

VM Ordonnanzgewehr 2025

Traditionell trafen sich in der zweiten Jahreshälfte die Liebhaber historischer Sportgeräte zum Wettkampf um die Würde des Vereinsmeisters in der Disziplin Ordonnanzgewehr 1.58o.

Der diesjährige Wettkampf wurde am 27.08.2025 in Garlstorf bei besten Lichtverhältnissen und milden Temperaturen durchgeführt, um zum einen die Teilnahmemöglichkeit für die noch berufstätigen Schützen und den Komfort für die schon etwas älteren Teilnehmer zu gewährleisten.

Damit dieser traditionsbehafteten Disziplin ein verbesserter Rahmen zur Information, Austausch und Organisation gegeben werden kann, hat sich der Kreis der aktiven Ordonnanzgewehrschützen entschlossen eine „Ordonnanzgewehrgruppe“ zu gründen. Für Information hierzu steht Matthias Cordts zur Verfügung.

Doch zurück zum Wettkampf um die Würde des Vereinsmeisters Ordonnanzgewehr. In einem starken Teilnehmerfeld routinierter Schützen konnte sich Matthias Cordts zum wiederholten Mal auf Platz 1 der Ordonnanzschützen mit 162 Ringen behaupten. Die Plätze 2 und 3 belegten Michael Böse und Walter Gaulrapp mit 158 bzw. 155 Ringen. Das „Handelohrer Doppel“ Cordts/Böse hat damit natürlich auch die Marke für die zukünftigen Wettkämpfe und den Ansporn zur Leistungssteigerung der Schützengemeinschaft gesetzt.



Teilnehmer der VM Ordonnanzgewehr 2025

hintere Reihe von links Marc Gutknecht, Marc Danapel, Matthias Cordts, Maik Hänke

vordere Reihe von links Joachim Enk, Walter Gaulrapp, Michael Böse

nicht auf dem Bild: Moritz Gaulrapp



Marc Danapel am K98



Marc Gutknecht am M96

Ein für Ordonnanzschützen ganz besonders Sportgerät führte Maik Hänke im Einsatz vor. Einen Schweizer Geradezugrepetierer K31 im Kaliber 7,5 x 55mm Swiss der Waffenfabrik Bern.

Der Schweizer K31 ist ein Gewehr, das in den 1930er Jahren von der Schweizer Armee als Nachfolger des älteren K11 eingeführt wurde. Die Entwicklung des K31 begann Ende der 1920er Jahre in der Schweiz durch die Ingenieure Rudolf Schmidt und Marius Rubin.



Das Prinzip der Waffe ist ein Geradezugrepetiermechanismus. D.h. der Verschluss wird mittels Repetierhebel an der rechten Seite des Gewehrs in gerader Linie nach hinten und vorne bewegt, wobei der Verschluss mit einem einzigen Zug geöffnet und dann wieder verriegelt wird.

Der Verschlussmechanismus ist im Systemgehäuse der Waffe integriert.



Die verwendete Munition im Kaliber 7,5 × 55 mm Swiss, auch bekannt als 7,5 mm GP11, ist speziell für die Schweizer Armee entwickelt mit dem Ziel hohe Präzision und Reichweite zu vereinen. Die Patronen werden in einem entnehmbaren 5- oder auch 6-Schuss-Magazin zugeführt. Das Gewehr ist mit einem Lauf mit einer Länge von 710 mm ausgestattet, was ihm besondere Eignung für Schüsse auf lange Distanzen verleiht.

Im Zusammenspiel mit der hohen Fertigungspräzision, dem langen Lauf und der hochwertigen Munition trägt das Schmidt-Rubin-Verschlusssystem dazu bei, dass der K31 als eines der präzisesten Gewehre seiner Zeit gilt und auch noch heute als solches geschätzt wird.